

Stimmvolk erteilt zweisprachiger Sekundarschule eine Abfuhr



Schüler einer dritten Oberstufe lernen Englisch und Französisch. (Bild: Philipp Schmidli (31. August 2017))

KANTON SCHWYZ · Im Kanton Schwyz können die öffentlichen Schulen für gute Schülerinnen und Schüler künftig keine zweisprachige Sekundarschule anbieten.

27. September 2020, 15:32

ANZEIGE:

ANZEIGE:

(sda) Die Stimmberechtigten des Kantons Schwyz haben mit einem Nein-Stimmenanteil von 52,4 Prozent die kantonsweite Einführung progymnasialer Leistungsklassen abgelehnt. Die Änderung des Volksschulgesetzes wurde bei einer Stimmbeteiligung von 57,6 Prozent mit 31'470 zu 28'578 Stimmen verworfen.

Der Wunsch, für starke Sekundarschülerinnen und -schüler spezielle Klassen zu führen, besteht vor allem im Ausserschwyzer Bezirk Höfe. In dieser Richtung Zürich orientierten Kantonsteil konkurrenzieren private Schulen die öffentlichen und punkten dabei mit einem deutsch-englischen Unterrichtsangebot.

WERBUNG

Magst du saisonale und regionale Produkte? Auf zum nächsten Hofladen!

Mehr erfahren

Inspired by

In Höfe wurde ein dreijähriger Schulversuch mit der sogenannten «SekPro» durchgeführt. Beim Erziehungsrat, der im Kanton Schwyz pädagogisch die Aufsicht über die Volksschule ausübt, und beim Regierungsrat war das Anliegen auf Leistungsklassen stets auf Ablehnung gestossen.

Der Kantonsrat beharrte aber auf einer Erweiterung des Schulangebots. Er argumentierte, dass zur Chancengleichheit auch eine Förderung starker Schülerinnen und Schüler gehöre. Die Gegner befürchteten dagegen einen höheren Selektionsdruck in der Primarschule und eine Abwertung der normalen Sekundarschule.